



**Stellungnahme von Erik Jennewein zur öffentlichen Anhörung
„Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus“, Problemfelder,
Herausforderungen und Chancen**

Urlaub auf dem Bauernhof erfreut sich seit vielen Jahren wachsender Beliebtheit. Besonders Familien mit Kindern bietet der „Landurlaub“ viele Vorteile. Inzwischen ist Urlaub auf dem Bauernhof nicht nur zu einer fest etablierten Größe im Tourismussegment, sondern auch zu einem wichtigen Standbein vieler Landwirte und Winzer geworden. Dies ist von besonderer Bedeutung für die ländlichen Regionen, da der Strukturwandel in der „klassischen Urproduktion“ der Landwirtschaft seit Jahren kontinuierlich fortschreitet. Für viele Unternehmen bietet der „Urlaub auf dem Bauernhof“ eine Möglichkeit, die Zukunft des Betriebes langfristig zu sichern.

Landtourismus ist keine Universallösung für strukturschwache Betriebe oder Regionen. Der Erfolg des Landtourismus ist vor allem Betriebs- und Standortabhängig. Nicht jede Region bzw. jeder Betrieb eignet sich damit für ein solches Angebot.

In Rheinland-Pfalz bieten neben den „klassischen“ Bauernhöfen auch viele Weinbaubetriebe Landtourismus an. Wer ein solches Angebot in seinem Betrieb aufbaut, muss dies von Beginn an auf professionelle Weise tun. Der Auslastungsgrad der angebotenen Unterkünfte ist dabei ebenso wichtig, wie das gastronomische Angebot und die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Nur wenn der Gast sich mit allen Sinnen genießen kann, wird er seinen Urlaub auf dem Hof wiederholen. Da besonders Familien mit Kindern, Senioren, Reiter und Aktivsportler Urlaub auf dem Bauernhof bevorzugen, ist ein entsprechendes, auf diese Zielgruppe zugeschnittenes Angebot wichtig. Hierzu gehört natürlich auch der Ausbau der regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur.

Der gesamte Bereich hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Allerdings stehen die Betriebe in vielen, touristisch bereits stark entwickelten Regionen in einem intensiven Wettbewerb zum allgemeinen

Tourismus. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich von der „allgemeinen“ Hotellerie und Gastronomie abzuheben und die außergewöhnlichen Alleinstellungsmerkmale ländlicher Regionen intensiv zu nutzen und zu vermarkten. In Weinbaubetrieben mit Flaschenweinvermarktung eignet sich die Gästebeherbergung zudem, den Weinvertrieb und den Umsatz einer evtl. angeschlossenen Gutsschänke entsprechend auszubauen. Entscheidend ist, dass die anbietenden Betriebe ein authentisches, auf die Zielgruppe abgestimmtes Angebot präsentieren. Wie in allen anderen Bereichen auch ist die Kompetenz der BetriebsleiterInnen ausschlaggebend für den Erfolg.

Wichtig war und ist in diesem Zusammenhang das Förderprogramm „Diversifizierung“, mit dem im Rahmen der ELER-Verordnung der Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof gefördert wird. Ohne diese Förderung wäre ein entsprechendes Angebot nicht möglich. Es ist daher erforderlich, die Investitionsförderung in diesem Bereich auch in der Zukunft wie bisher aufrechtzuerhalten. Da nur Landwirte und Winzer ein attraktives und authentisches Angebot in diesem Bereich bieten können ist es erforderlich, dass ausschließlich diese in den Genuss der Förderung kommen. Für die allgemeine Hotellerie und Gastronomie gibt es über den EFRE – Fonds andere Möglichkeiten, in den Genuss einer Förderung zu kommen. Die Agrarmittel aus ELER sind vollständig in den landwirtschaftlichen Bereichen inklusive der damit verbundenen Nebenbetriebe einzusetzen.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude im Außenbereich dauerhaft zulässig ist und die bislang befristete Möglichkeit hierfür unbefristet verlängert wird. Ohne die Möglichkeit einer Umnutzung kann die in vielen landwirtschaftlichen Betrieben gut erhaltene historische Bausubstanz schnell zur Kostenfalle werden. Besonders die Umnutzung ehemals land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz bietet jedoch auch die Chance, um zusätzliche Einkommens- und Entwicklungschancen für landwirtschaftliche Betriebe mit entsprechendem Ambiente zu eröffnen. Gerade diese historische Bausubstanz ist oft ein Alleinstellungsmerkmal für Urlaub auf dem Bauern- und Winzerhof im Gegensatz zur Gastronomie.

Viele Menschen, die Urlaub auf dem Bauernhof verbringen, kommen aus Städten oder Ballungsgebieten. Damit bietet diese Urlaubsform eine hervorragende Gelegenheit, den Menschen die Themen Ernährung, Nahrungsmittelproduktion, Landwirtschaft und Weinbau näher zu bringen. Ländliche Regionen bieten zudem hervorragende Erholungsmöglichkeiten und die Nähe zur Natur. Vielen Kindern aus der Stadt ermöglicht ein „Urlaub auf dem Bauernhof“ erstmals, einen Bezug zu Tieren aufzubauen und den fachgerechten Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren zu beobachten. Viele Kinder

sehen anlässlich eines solchen Urlaubs erstmals, wie Kälber oder Ferkel geboren und Kühe gemolken werden.

Landtourismus ist damit ein in die Zukunft ausgerichteter Wirtschaftszweig mit erheblichem Potential, der nicht nur der Landwirtschaft und dem Weinbau selbst, sondern dem gesamten Ländlichen Raum neue und interessante Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Was muss getan werden um diesen Wirtschaftszweig weiter zu fördern:

- Einrichtung einer Internetpräsenz auf Bundesebene
- Ausbau einer gezielten Beratung zur verstärkten Professionalisierung und Spezialisierung der BetriebsleiterInnen
- Vernetzung und Ausbau der touristischen Angebote in den Regionen bzw. Länder übergreifend
- Eine klare Abgrenzung des Angebots zum normalen Hotellerie- und Gastgewerbe
- Aufrechterhaltung der Investitionsförderung für landwirtschaftliche Betriebe